

Geschichtsbewusstsein wächst stetig

Dieter Ohmberger freut sich über die Resonanz auf seine Jahresrückblicke / Maria Gollmer erzählt von der Flucht aus Westpreußen

VON UNSEREM MITARBEITER
MARKUS ZIMMERMANN-DÜRKOP

DENZLINGEN. Nicht nur weil in der Diskussion um das Schwimmbad 2007 so intensiv auf dem politischen Parkett um Lösungen gestritten wurde wie noch nie in der Denzlinger Geschichte, darf das Jahr 2007 als ereignisreich bezeichnet werden. Dass große, aber auch kleine Ereignisse nicht vergessen werden und die Erinnerung daran folgenden Generationen leicht zugänglich ist, ist das Ziel der Hefreihe „Jahresrückblick“. Die neueste Ausgabe wurde gestern Nachmittag vorgestellt.

Es hat schon eine gewisse Regelmäßigkeit, dass bald nach dem Jahreswechsel der Jahresrückblick, den der Heimatverein herausgibt, vorgestellt wird. Und mit gleicher Verlässlichkeit können die Leser davon ausgehen, dass sich die Blattmacher nicht nur in Fleiß üben und Ereignisse eines Jahres in kompakter Form und chronologisch geordnet haben, sondern auch ständig selbstkritisch um eine Verbesserung des Jahrgangsheftes bemüht sind. In diesem Jahr fällt auf, dass die Bilder, die in die Chronik eingeflochten sind, nun gesondert, was einen größeren Schrifttyp ermöglicht und somit das Lesen erleichtert. Zudem, so der hauptverantwortliche Autor Dieter Ohmberger, könne so mehr zu den Bildern geschrieben werden. Wenn dies auch damit bezahlt wird, dass die Zuordnung von



Der Vorsitzende des Heimatvereins Friedrich Panknin (2. von links) freut sich über die Autoren Dieter Ohmberger (von rechts), Kurt Abels, Maria Gollmer und Dieter Kaswig.

FOTO: ZIMMERMANN-DÜRKOP

Text und Bild Blättern erfordert. Ergänzt wird die Zusammenstellung wie immer durch historische Beiträge. Aktuellen Lokalbezug erhielt der Beitrag von Kurt Abels zur Benennung von Straßen noch kurz vor dem Jahreswechsel. Der Autor führt Beispiele andernorts an, dass Straßennamen, Neu- und Umbenennungen, kontrovers diskutiert werden, um seine Beschäftigung mit den Denzlinger Straßennamen zu erklären.

Ein Umbenennen eines Teils der Marchstraße war im Dezember noch Thema im Gemeinderat der Storchenturmmeinde gewesen.

Nicht überraschend ist, dass 1873 eigentlich nur die Dorfstraße als solche ausgewiesen ist, während der aktuelle Ortsplan mittlerweile 134 Straßennamen kennt. Abel ist es über den erklärenden Charakter hinaus auch gelungen, eine Reihe von Anekdoten rund um die Namensgebung zu sammeln, die das Lesens meins Artikels recht amüsant und kurzweilig machen. Eine ganz andere Note trägt dagegen die Erinnerung von Maria Gollmer, die von 1965 bis 1977 Lehrerin an der Grundschule war. Sie beschreibt ihr persönliches Schicksal, die Flucht aus Westpreußen nach Denzlingen und hin-

terlässt so ein sehr persönliches Dokument von Zeitgeschichte. Zur Personengeschichte kommt die Baugeschichte, ein Aufsatz über das Gasthaus „Grüner Baum“, dessen Schicksal die Gemeinde 2008 sicher noch beschäftigen wird.

Auf knapp fünf Seiten gibt Dieter Ohmberger auf 1982, ein Jahr, von dem es noch keinen Rückblick gibt, einen Kurzurückblick. Daraus entwickeln könnte sich eine Serie in der Hefserie, die 1996 gestartet wurde. Ohmberger, der Initiator des Rückblicks, ergriff damals die Initiative, weil er eben eine solche, kurze und prägnante Darstellung des Jahresgeschehens vermisst hatte und bestätigt, dass er an die Fortführung dieser Kurzurückblicke denkt. Bereits fester Bestandteil des Heftes sind wie immer grafisch gut aufbereitete Datenvergleiche zu Einwohner- und Schülerzahlen, Niederschlagsmengen, dem Kfz-Bestand und Arbeitsmarktzahlen. Anhand eines Briefes von Dekan Otto Raupp an Denzlinger Kriegsgefangene und Internierte in den Jahren 1919 und 1920 wird dargestellt, wo diese waren. Dazu gehört hätte eigentlich der Wortlaut des Briefes selbst.

„Es ist wichtig, dass Geschichte nachvollziehbar ist“, würdigte Hauptamtsleiter Lars Brügger die Hefreihe, die ohne Sponsoren nicht herzustellen sei. Es gibt noch Material in Hülle und Fülle, stellte Ohmberger in Aussicht, dass auch zukünftige Folgen mit historischen Berichten angereichert werden. Er freue sich über ein „gewachsenes geschichtliches Bewusstsein in Denzlingen“.